



Der neue
CC 2800-2

Besser denn je.

Was erwarten Sie von einem neuen Demag Kran? Ganz bestimmt, dass er alles noch etwas besser kann als sein erfolgreicher Vorgänger. Deshalb sollten Sie den neuen Demag® CC 2800-2 Raupenkran unbedingt kennenlernen!

Denn mit seiner optimierten Transportfähigkeit, seiner maximalen Systemlänge von 192 Metern, einer Hubkraft bis 600 Tonnen und dem starken Antriebsstrang des Demag® CC 3800-1 ist er bei vielen Jobs die erste Wahl. Überzeugen Sie sich selbst.

Above. Ahead. Always.

DEMAG[®]
TADANO GROUP

Zwischen Konsolidierung und Komplettierung:
Was der Markt für Ladekrane derzeit hergibt,
verrät Alexander Ochs.



NEU GEMISCHT

Fassi F990 ermöglicht Komplettmontage eines 350-Tonnen-Mobilkrans LTM 1350-6.1 in der TYVENH-Konfiguration

Nicht nur bei den Mobilkranen, wo Tadano gerade Demag übernommen hat, werden die Karten neu gemischt – auch am Markt für Lade- und Montagekrane, wo der schwedische Ladekranhersteller Hiab den Markt durch die Übernahme des italienischen Akteurs Effer aufmischt. Der Hiab-Mutterkonzern Cargotec hat Effer im November 2018 der italienischen CTE-Gruppe abgekauft. Die Skandinavier betonten damals, diese Akquisition sei der Schlüssel zum Erreichen des Ziels, unangefochtener Marktführer für Ladekrane zu werden. Fakt ist, dass Hiab bislang die Leistungsklasse von 0,95 bis 90 mt abdeckt; der X-HiPro 1058 mit einer horizontalen Reichweite von 34,5 Metern und 38 Metern vertikal war bislang das größte Modell der Schweden.

Neue Größe

Mit dem Zukauf von Effer ändert sich das: Die Italiener bieten mit ihrer Großkranserie ein Lastmoment von 30 bis hinauf auf 300 mt. Das Angebot an Hiab-Ladekranen bleibt unverändert, hinzu kommen nun die Geräte von Effer aus dem leichten, mittleren, schweren und extrem schweren Bereich, das heißt von 10 mt bis hin zu 300 mt. Insbesondere im extrem schweren Bereich seien die Geräte von Effer am Markt außerordentlich gefragt. „Die hohe Nachfrage kommt nicht von ungefähr, denn Nutzer profitieren von einer ganzen Reihe an Vorteilen, die andere Hersteller gar nicht oder nicht in der Fülle bieten“, nennt die Firma als Grund. Hiab rechnet daher mit enormem Wachstum. Hiabs britischer Produktmanager Alastair Evans bemerkt: „Hiab bietet beispielsweise kein Endlosschwenken bis 35 mt, während Effers kleinere 20-mt-Krane eine größere Reichweite und kontinuierliches Schwenken aufweisen.“

Mit Frameworks bietet Hiab ein modulares System, das dem Kunden einen vorgefertigten, montagefertigen Unterrahmen bietet, der mit dem gewählten LKW perfekt harmoniert. Das patentierte Komplettpaket mit Pumpe, Tank und separater Abstützung bietet eine standardisierte Lösung für Unterrahmen von Schwerlastkranen. „Damit lässt sich die Montagezeit um bis zu 75 Prozent verkürzen“, erläutert Marcel Boxem. „Das bedeutet: Der Kran ist viel schneller einsatzbereit – ein großer Vorteil für Monteure, Karosseriebauer und unsere Endkunden“, fügt der Direktor für schwere

Ladekrane bei Hiab an. Auch für die leichten Modelle aus der T-Serie gibt es entsprechende Kits. „Mit den fahrfertigen T-Body-Kits kann ein leichter Kran in nur vier Stunden installiert werden, was die Kosten deutlich reduziert“, so van Boxem.

Hiab hat zuletzt auch mehrere neue Modelle auf den Markt gebracht. Zu den Baustoffkranen von 13 bis 20 mt zählen der L-HiPro 145, L-HiPro 195 und L-HiPro 235. Sie alle sind mit der Highend-Steuerung, der Highspeed-Auslegerverlängerung, der Kranspitzensteuerung CTC und der optionalen HiPro-Fernbedienung ausgestattet. Effers letzte Neuheiten 80.2, 105 und 125 stammen aus der leichten Baureihe und bieten horizontale Reichweiten bis 20 Meter, je nach Version. >>

Jonsered-Recyclingkran von Hiab





Effers Stärkster der 2255



Kennis präsentierte auf der bauma seinen E-Kran

» Auch Palfinger und Fassi zählen zu den Schwergewichten im Ladekranbereich. Fassi hat mit seinem 160 mt bietenden F2150RAL xhe-dynamic einen Großkran im Portfolio, der mit Jib auf eine maximale Reichweite von 41,3 Metern kommt. Neues hat Fassi zuletzt in der Mittelklasse gebracht: Als typischer Kran für die Baustofflogistik wurde der F345RB in München vorgestellt aus der xe-dynamic-Reihe mit einem Hubmoment von 33 mt. Der mit Endlosschwenkwerk ausgestattete Kran kommt mit umfassender elektro-hydraulischer Ausrüstung, darunter ADC (Automatic Dynamic Control), digitaler Hydraulikblock D850, RCH/RCS-Funksteuereinheit, FX500-Steuereinheit, Stabilitätssystem FSC, Kranpositionsüberwachung CPM und ProLink. Auffällig ist der neue Dekagonal-Querschnitt des Teleskopauslegers, mit dem Fassi das Gewicht des Kranarms im Vergleich zu den Sechskant-Modellen senken konnte. Dadurch konnte die Materialstärke der Schubstücke reduziert und damit das Auslegergewicht um etwa 15 Prozent verringert werden. Im Vergleich zu den Vorgängermodellen hat sich das Verhältnis von Eigengewicht zu Leistung deutlich verbessert.

Der größte Kran von Palfinger ist der 150,7 mt starke „PK 200002 L SH High Performance“ mit einer maximalen Reichweite von 47,9 Metern (25,6 Meter hydraulisch) und einer maximalen Kapazität von 40 Tonnen. Von 1 bis 150 mt reicht die Palette der hydraulischen Knickarmkrane bei Palfinger. Knapp darunter liegt der PK 135.002 TEC7, der mit Fly-Jib eine hydraulische Hubhöhe von bis zu 38 Meter liefert und auf 32- oder 40-Tonner aufgebaut werden kann. Zuletzt wurden die TEC-Baureihe

sowie die Solid-Serie ausgebaut: Zehn neue TEC-Modelle in der 25- bis 37-mt-Klasse sind nun zu haben, während bei der Solid-Reihe im Bereich 20 bis 25 mt ergänzt wurde. Daneben gab es auf der bauma den Prototyp des PK 58.002 TEC 7 zu sehen, der erste TEC-Kran in der 50- bis 60-mt-Klasse. Ebenfalls in München vorgestellt wurde das Konzept eines PK 18502 SH Ladekrans, der neben einem Plug-in-Elektroantrieb auch völlig autonom mit einem Akkupack betrieben werden kann, wobei Letzteres wiederum entweder direkt über das Stromnetz oder über einen Generator gespeist werden kann.

Neue Akteure

Hinter den großen Namen liegen eine Reihe von Herstellern auf der Lauer, die allesamt aus einem Land mit einer Vorliebe für sehr große Ladekrane stammen, genauer gesagt: Knickarmkrane. Gemeint ist die Türkei, und ihre Produkte scheinen in Europa vermehrt Fuß zu fassen. Auf der bauma im Frühjahr war die Präsenz türkischer Hersteller kaum zu übersehen. Bei den Ladekranen waren es die Unternehmen Hidrokon, MPG (Machinery Production Group) und World Power Erkin, welches einen 150 Tonnen starken Knickarmkran mit einem Lastmoment von 450 mt auf einem 7-Achs-Fahrgestell ausstellte. In der Konfiguration L8+6 hebt er horizontal 2.400 Kilogramm auf 41,5 Meter weit raus. Bei 31,5 Metern sind es 4.500 Kilogramm. Die vertikale Reichweite übertrifft die Marke von 46 Metern. »



Das Transportunternehmen König & Kaiser fährt einen von derzeit nur sechs in Deutschland zugelassenen LKWs, die sich per Drimote-Fernbedienung steuern lassen. Als Ladekran thront ein HMF 7020-OK6 obendrauf



150 Tonnen und 450 mt Lastmoment bietet der ER-455.000 von World Power Erkin, betrieben von Skaks aus Dänemark

Den Fortschritt erleben.



Stark, kompakt, smart – Der Raupenkran LR 1500 von Liebherr

- Hohe Tragkräfte und langes Auslegersystem
- Kompakte Abmessungen
- Einfaches Gesamtkonzept
- Wirtschaftlicher Transport weltweit
- Innovative Detaillösungen für mehr Kundennutzen



Liebherr-Werk Ehingen GmbH
Postfach 1361
89582 Ehingen/Do.
Tel.: +49 7391 502 0
E-Mail: info.lwe@liebherr.com
www.facebook.com/LiebherrConstruction
www.liebherr.com

LIEBHERR



Atlas 206.3, hier bei der Polizei

» Hidrokon, 1993 gegründet, bediente zunächst nur den Heimatmarkt, hat sich aber seit gut zehn Jahren ein Export-Standbein aufgebaut und bereits in 30 Länder exportiert. Neben Ländern in Zentralasien hat das Unternehmen dabei auch den europäischen Markt im Visier. Ein Drittel seines Umsatzes will Hidrokon 2019 im Ausland erwirtschaften. Die Europazentrale des Herstellers sitzt in Dänemark, aber auch in Großbritannien hat Hidrokon im Frühjahr eine Niederlassung eröffnet. Das Angebot umfasst Knickarmkrane mit einem Lastmoment von 89 bis 312 mt. Die massiv gebauten Fahrzeuge und Aufbauten ermöglichen Ausladungen von über 55 Metern horizontal und vertikale Reichweiten bis über 62 Meter, jeweils mit Fly-Jib. Gefertigt werden die Einheiten für den europäischen Markt mit deutschen, schwedischen und italienischen Komponenten wie Scanreco-Fernbedienung und Danfoss-Hauptventilen.

Arrivierte Marken

Auf hundert Jahre Geschäftstätigkeit kann die deutsche Traditions-marke Atlas zurückblicken. Auch im Jubiläumsjahr steht die Entwicklung neuer technischer Komponenten bei Atlas im Vordergrund, natürlich auch in der Kranfertigung im Werk in Delmenhorst, lässt das Unternehmen ver-lauten. Knapp 50 Typen als Grundversion umfasst das Produktprogramm im Segment LKW-Ladekrane – mit Traglasten von 0,99 bis 13,4 Tonnen. Neben den jetzt schon vorhandenen umfangreichen Assistenzsystemen

bekommen die Krane künftig eine neue Steuerung. Diese soll 2020 ein-geführt werden und in der Lage sein, zahlreiche Features besser als bisher abzubilden und diese auch wesentlich komfortabler zu bedienen. „Das wollten die Kranfahrer so“, erklärt Ralf Ostendorf, Mitglied des Manage-ments. Er nennt als Beispiel die Weiterentwicklung des *Atlas Control Managements (ACM)* zur Überwachung per SIM-Card von überall her, auch von zu Hause. Oder den deutlich gewichtsreduzierten AK 256.3 als Nachfolger des AK 240.2.

Beim dänischen Hersteller HMF umfasst das Kranprogramm Modelle von 3 mt bis 95 mt. Innoviert wurde im mittleren Segment mit den Mo-dellen 1610, 1620, 1910, 1920, 2310, 2320, 2810 und 2820 und im Groß-kranbereich mit den Typen HMF 7020 und HMF 9520. HMF reklamiert das beste Verhältnis von Hubkraft zu Eigengewicht im Vergleich zum Wettbewerb für sich. Neu ist die SBC-Funktion (Slew Braking Control), sie verhindert ein Aufschaukeln der Last. Wie bei den neuen Großkranen wurde auch bei der mittleren Baureihe das RCL-Sicherheitssystem um die neuen Funktionen PCC (Progressive Crane Control) und PFC (Progressive Flow Control) erweitert, die das Fördervolumen der Pumpe reguliert. Das Sicherheitsfeature PCC dämpft mechanische beziehungsweise hydraulische Schwingungen bei plötzlichen Auslenkungen der Steuerhebel. Bei den beiden neuen großen Krane sorgt, falls nötig, ein speziell angepas-ter Fly-Jib für gesteigerte Hubkraft.



Hyvas neue Edge Line

Ganz neu ist auch die „Edge Line“ von Hyva. Sie soll den Kranbetrieb vereinfachen und das Risiko von Bedienfehlern minimieren. Zu den Innovationen zählen der sogenannte „Magic Touch“, der das automatische Ein- und Ausfahren des Krans in Transport- und Arbeitsposition ermöglicht, sowie das dynamische Lastdiagramm, das eine Vorab-Überprüfung der Hubkraft des Krans auf Grundlage der Stand-festigkeit des Fahrzeugs bietet. Neben den Modellen mit 9 mt, 13 bis 16 mt und 19 bis 21 mt hat Hyva jetzt sieben Edge-Kranmodelle mit fünf Auslegerkonfigurationen in der 11-mt-Klasse hinzugefügt. Und wer E-Power für den Kran-betrieb wünscht, kann auf den 16-R von Kennis zurückgrei-fen, der beim Antriebskonzept auf einen Batteriepack, einen Elektromotor und eine intelligente elektronische Steuerung setzt, die die Stromversorgung optimiert und das Wie-deraufladen der Batterien während der Fahrt ermöglicht. Durch dieses elektrische System kann der Kran auch bei ausgeschaltetem LKW-Motor betrieben werden.



Electric Pick & Carry Cranes

e: info@jmgcranes.com
www.jmgcranes.com

 **From 2 to 70 Ton**

Visit Us:



Schmidbauer

DAMIT AUCH DAS SCHWIERIGSTE
VORHABEN EINFACH MÖGLICH WIRD:

DIE KRAFT ZUR LÖSUNG.

Als Premiumanbieter für Kran- und Transportdienstleistungen bietet Schmidbauer für jedes Projekt ein Full-Service-Konzept mit einem deutlichen Leistungsplus – das nahtlose Zusammenspiel von modernster Technik und präzisiertem Engineering.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

- ▶ T +49 89 898676-0
- ▶ info@schmidbauer-gruppe.de